

GÖTZ LEMBERG H_V_L CUTS

EIN PORTRAIT DER HAVEL
VON POTSDAM BIS HAVELBERG



EIN THEMA
SECHS STANDORTE
4. AUGUST – 4. SEPTEMBER 2016

In diesem Sommer lockt das Havelland vor den Toren Berlins sommerliche Besucher, Kunstinteressierte und Fotofreunde, mit einer besonderen Attraktion. An insgesamt sechs historischen Standorten entlang des Flusslaufs der Havel zeigt der Künstler Götz Lemberg „H_V_L-CUTS“, das groß angelegte fotografische Portrait einer Flusslandschaft.

Jede Region hat eine Lebenslinie. Sie prägt und bestimmt die Landschaft und ihre Bewohner. Für das nordwestliche Brandenburg ist diese Prägung sogar in den Namen eingegangen: „Havelland“. Die Havel ist ein stiller Fluss, elegisch bis zur Melancholie. Sie durchschneidet nicht das Land durch das sie fließt, sie umspielt es mit vielen Armen. In der direkten Umgebung der deutschen Hauptstadt bildet die Havel einen Raum fast unliebenswürdiger Strenge. Die herbe Schönheit ihrer Landschaft ist oft eine Liebe des zweiten Blicks.

Seit den Anfängen der Fotografie sind Landschaften eines ihrer großen Themen. Dabei gibt es sehr unterschiedliche Ansätze der künstlerisch-fotografischen Darstellung. Götz Lembergs Projekt nähert sich dem Havelland mit stiller Unaufdringlichkeit. Die Fotografien zeigen Bilder eines Landschaftsraumes, der uns seltsam vertraut und zugleich unergründlich fremd erscheint. Sie folgen dem ruhig strömenden Flussverlauf von Potsdam bis zur Elbmündung. Dabei entstehen Lembergs Aufnahmen aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sie sind aus der Sicht des Flusses aufgenommen: Die Havel schaut gewissermaßen zurück.

Auf der Länge der Unteren Havel hat Lemberg in Abständen von einem Kilometer fotografische Schnitte „Cuts“ durch die Landschaft gezogen. Anschließend setzte er diese fotografischen Schnitte in seinem Studio wieder neu zusammen. Dadurch kombiniert Lemberg Idylle und

reglementierte Natur, lässt die Elemente gegeneinander antreten und treibt Wasser und Himmel bis in quasi monochrome Abstraktionen.

Die Fotografie Lembergs, seine „Cuts“ und noch mehr seine „Combines“ verweigern sich der Typologisierung. Der Betrachter wird gleichsam zum Flaneur zwischen Unberührtem und Geschaffenem, dem Erhabenen und dem zufällig Hingeworfenen, zwischen Fremdheit, Schönheit und Verletztheit dieser Landschaft. Mit Lembergs Portrait des Havellands entstand eine einmalige Reflektion über die Identität dieser Region. Zugleich stellt sich die Frage nach der Wahrheit in der Fotografie.

Im Sommer 2016 wird das umfangreiche Portrait an zentralen Kunst-Orten entlang der Havel zu sehen sein. Diese Route entlang der Havel ist zugleich eine Reise durch die Region und ihrer Geschichte. Sie verbindet zwei Landkreise und die Landeshauptstadt Potsdam, Kirchen, Denkmäler und Schlösser. Sie führt vom Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. über die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Schloss Caputh, die Kirche Petzow, die Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS Werder (Havel), die Havel-Land-Art e.V. - Galerie Töplitz bis zur St. Marien-Andreas-Kirche in Rathenow.

Vorhandene Radwege schaffen eine Entdeckerroute und integrieren sich in das touristische Angebot der Region.

Thematisch führt die Ausstellung „H_V_L-CUTS“ die Auseinandersetzung mit dem Havelland nach der Bundesgartenschau 2015 fort. Erstmals stand nicht eine Stadt, sondern eine ganze Region im Zentrum der Ausstellungen. Die BUGA Havelland zählte mehr als eine Millionen Besucher.



Deutschland hat eine beeindruckende und abwechslungsreiche Wasserlandschaft mit zahlreichen Flüssen, Seen und Küsten. Diese Gewässer sind wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie tragen mit ihrem Freizeit- und Erholungswert auch zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Menschen bei. Gleichzeitig sind Deutschlands große Flüsse als ausgebaute Wasserstraßen ein leistungsfähiger und wirtschaftlich unverzichtbarer Verkehrsträger.



Die Anforderungen an die deutschen Wasserstraßen haben sich aber im Laufe der Zeit geändert. Der Gütertransport auf den Bundeswasserstraßen konzentriert sich heute auf ein Kernnetz der großen Flüsse und Kanäle. Dazu kommen zahlreiche Nebenwasserstraßen, auf denen kaum noch Fracht transportiert wird.

Mit dem Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ ist vorgesehen, besonders an diesen Nebenwasserstraßen in die Renaturierung von Fließgewässern und Auen zu investieren und damit neue Akzente in Richtung Natur- und Gewässerschutz, Hochwasservorsorge sowie Freizeit und Erholung zu setzen.

Götz Lemberg's Fotografieportrait der Havel zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie vielfältiger Lebensraum eine Flusslandschaft ist. Diese Lebensraumvielfalt zu fördern ist das Ziel des Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“.

H_V_L-CUTS wird gefördert durch:

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Land Brandenburg
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
- Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Landkreis Havelland
- Schirmherrschaft: Martin Gorholt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



www.kunst-geschoss.de/havelcuts.html

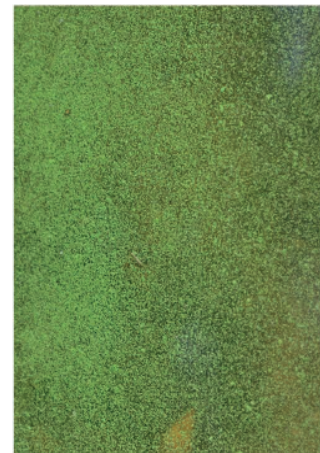


www.goetzlemborg.de

Abbildungen, 2015, Ausschnitte aus H_V_L-CUTS, 61x 800 cm



„Sichten 5“, 2015, 61x224 cm



„Studie 3“, 2015, 61x140 cm



Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.

In der ehemaligen Kaserne des 3. Garde-Ulanen-Regiments, in der sich heute der Kunstverein „KunstHaus Potsdam“ e.V. befindet, thematisiert Lemberg das Aufeinandertreffen von Gegenwart und Geschichte. In Potsdam, dem Tor zum Havelland, treffen in ganz besonderer Weise preußische Traditionen auf sozialistische Ästhetik und bundesrepublikanische Investitionen. Lemberg's Blick richtet sich auf diese Reibungspunkte. In Kompositionen aus mehreren Fotografien stellt der Künstler diese so unterschiedlichen Erfahrungswelten gegenüber.

Ulanenweg 9
14469 Potsdam
Telefon 0331.200 80 86
31. Juli – 4. September 2016
Di 11 - 15 Uhr, Mi, Do, Fr 11 - 18 Uhr,
Sa, So 12 - 18 Uhr

www.kunstverein-kunsthhaus-potsdam.de

Schloss Caputh

Die Ausstellung widmet sich im Schloss Caputh, dem ältesten, erhalten gebliebenen Lustschloss aus der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, den Übergängen vom städtischen zum ländlichen Raum. Lemberg zeigt in seinen Combines räumliche Verlaufszonen voller Spannungen und eigenwilligem Charme.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg – Schloss Caputh
Straße der Einheit 2
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon 033209.70345
4. August – 4. September 2016
Di – So 13 - 18 Uhr

www.spsg.de

Kirche Petzow – Galerie

In der nach Plänen Schinkels 1840-41 gebauten Kirche weitet sich der Blick. Großformatige Aufnahmen von Nebenarmen der Havel werden mit ebenfalls großformatigen Aufnahmen von landschaftsprägenden Details konfrontiert. Abbild und Abstraktion gehen an diesem Ort eine überraschende Verbindung ein.

Kirche Petzow (Galerie)
Fercher Straße
14542 Werder (Havel) OT Petzow
Telefon 033841.91442
4. August – 4. September 2016
Do, Sa, So 13 -18 Uhr

www.potsdam-mittelmark.de

Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS

Im lichtdurchfluteten Ausstellungsraum steht die Untere Havel im Mittelpunkt der Ausstellung. Der Künstler befuhr mehrere Wochen die Havel zwischen Potsdam und Havelberg und setzte aus seinen fotografischen „Schnitten“ ein Flußpanorama aus 480 Fotos zusammen. Dieses Panorama zeigt sich hier in einer Gesamtlänge von 16 Metern.

Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS
Uferstraße 10 Schützenhaus
14542 Werder (Havel) Inselstadt
Telefon 0172.1738081
4. August – 4. September 2016
Do, Sa, So 13 -18 Uhr

www.kunst-geschoss.de

Havel-Land-Art e.V. - Galerie

In Töplitz, einem an Havel und Wublitz gelegenen Ort, befindet sich in der früheren Feuerwache die „Galerie Töplitz“. Hier fokussiert sich Lemberg mit seinen Fotografien auf das Wasser und das Ufer in vielfältigen Erscheinungsformen - bewegt, spiegelnd, farbchangierend ...

Havel-Land-Art e.V. - Galerie Töplitz
An der Havel 68
14542 Werder (Havel) OT Töplitz
Telefon 0172.3121596
4. August – 4. September 2016
Do, Sa, So 13 - 18 Uhr

www.galerie-toeplitz.de

St. Marien-Andreas-Kirche

Die letzte Station der Ausstellungen entlang der Havel in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow, markiert zugleich einen fotografischen Übergang. Hier lotet der Künstler die Grenze zwischen Fotografie und Malerei aus. Wie schon in seinen früheren Stillleben arrangiert er groß angelegte Tableaus aus bis zu 60 fotografischen Impressionen, in denen er die Flusslandschaft der Havel in Farbe auflöst.

St.Marien-Andreas-Kirche Rathenow e.V.
Kirchplatz 10
14712 Rathenow
Telefon 03385.5200224
4. August – 28. August 2016
Do, Sa, So 13 - 18 Uhr

www.rathenow-fks.org